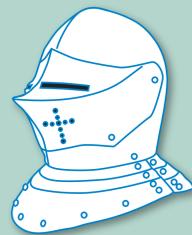


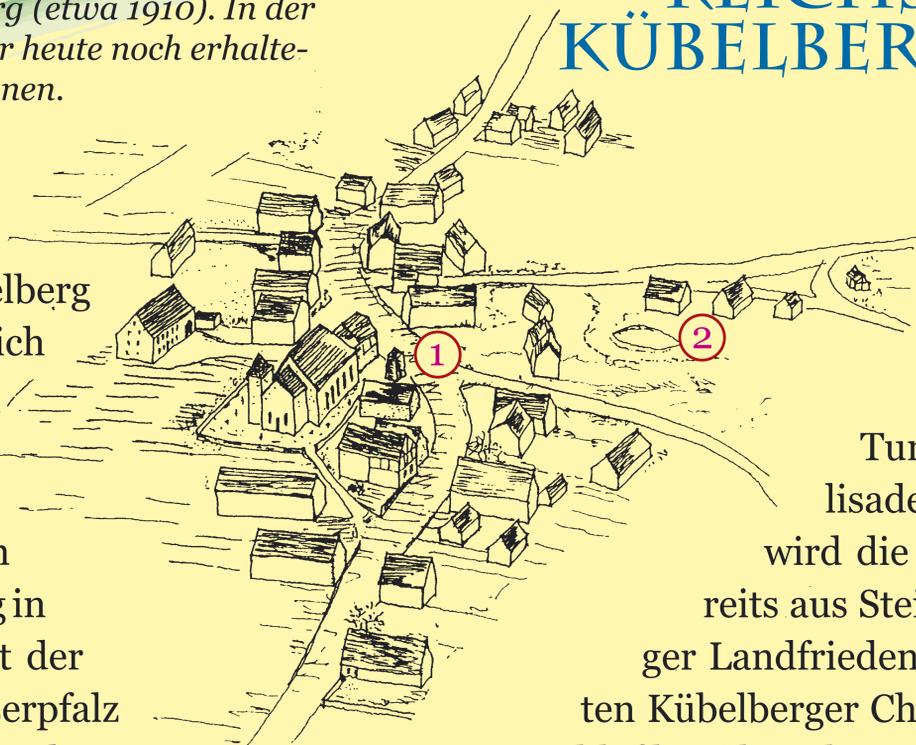
RITTER GERIN WEG



Gemälde von Kübelberg (etwa 1910). In der linken Bildhälfte ist der heute noch erhaltene Burghügel zu erkennen.

REICHSBURG KÜBELBERG

Rekonstruktionszeichnung des Dorfes im Jahre 1806

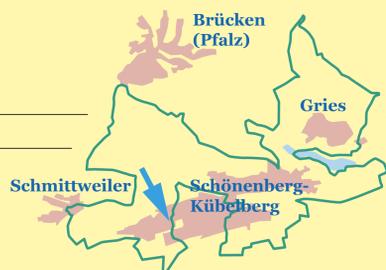


- ① Gerichtsturm
- ② Burghügel

Eine Burg zu Kübelberg wird 1297 urkundlich zum erstenmal als „castrum nostrum Kevelnberg“ erwähnt. Vermutlich stand ihre Erbauung in Zusammenhang mit der Errichtung der Kaiserpfalz in Kaiserslautern durch Kaiser Friedrich Barbarossa (1152-1190) und dem etwa gleichzeitigen Ausbau eines Burgenrings zum Schutz des dazugehörigen Reichslandes. Die Burg in Kübelberg hatte die Aufgabe die wichtige mittelalterliche Heer- und Handelsstraße (strata regia) zu sichern. Vom Typus handelte es sich bei der ursprünglichen Burg um eine Motte, d.h. auf einem künstlich aufgeschütteten Hügel befand sich ein hölzerner

Turm, der durch Holzpalisaden eingefasst war. 1343 wird die Burg, inzwischen bereits aus Stein erbaut, im Lothringer Landfrieden genannt. In einer alten Kübelberger Chronik wird von einem „Schlöblein“ berichtet, das „mit einem großen Graben umgeben“ war und von dessen Steinen 1519 der Kirchturm der Kübelberger Pfarrkirche neu erbaut wurde. Auf der Westseite des Kirchturmes findet sich noch heute ein Stein mit der Jahreszahl 1529. Der letzte Teil der Burg war der sogenannte Gerichtsturm – der Türstein trug die Jahreszahl 1585. Der Turm diente zuletzt als Gefängnis des Kantons Waldmohr und wurde 1822 abgerissen.

0



1297



2000

Turmburg mit bäuerlichen Gehöften